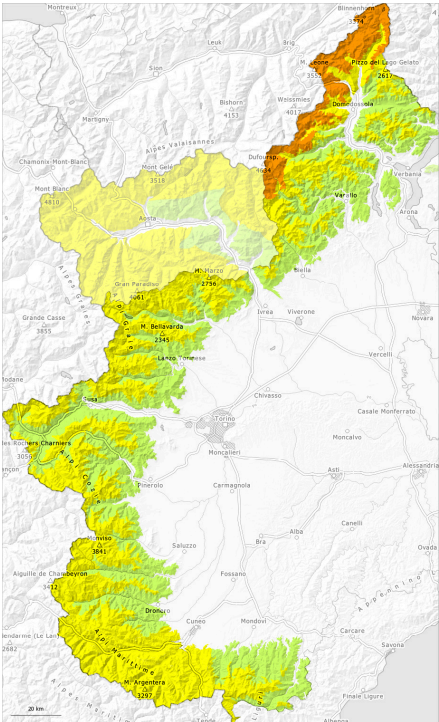
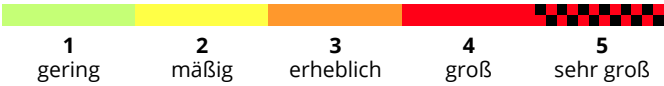
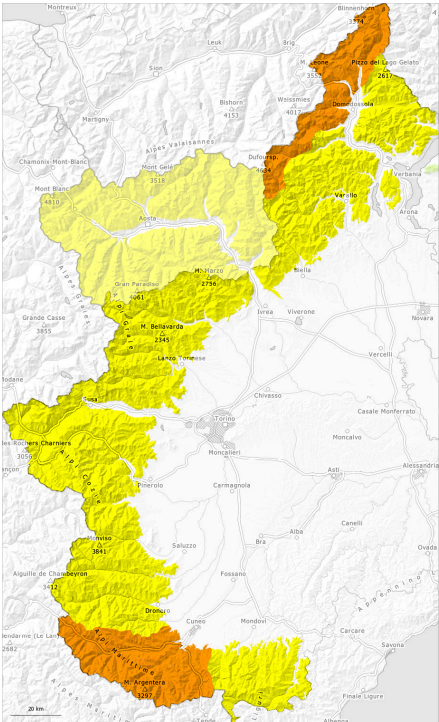


Vormittag

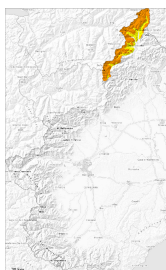


Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 27.03.2025



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Nassschnee

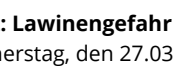
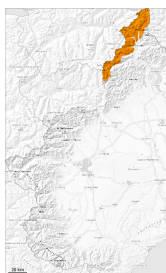


Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Triebschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schneebrettlawinen und nasse Lawinen im Tagesverlauf sind weiterhin möglich.

Der viele Neuschnee der letzten Tage sowie die vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten vorhandenen, teils großen Triebschneeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Die Lawinen können an sehr steilen Hängen in den verschiedenen Neuschneesichten ausgelöst werden und groß werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen vor allem an felsdurchsetzten Südost- und Südwesthängen unterhalb von rund 2800 m allmählich an.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 2000 m 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch weniger. Es fiel verbreitet Schnee bis auf 1200 m.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden teils große Triebschneeansammlungen.



Neu- und Triebsschnee liegen auf einer weichen Altschneeeoberfläche. Sonne und Wärme führten vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, besonders an Sonnenhängen auch in mittleren und hohen Lagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Stabilisierung der Triebsschneeansammlungen.

Tendenz

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche weicht schneller auf als am Vortag. Die Gefahr von feuchten Rutschen und Lawinen steigt bereits am Vormittag an.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 27.03.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 27.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Mit der Durchnässung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen ab dem Vormittag allmählich an auf die Stufe 3, "erheblich".

Vor allem sehr steile Sonnenhänge sowie Tribschneehänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind zahlreiche trockene und feuchte Lawinen möglich, vereinzelt auch große. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an und erreicht die Stufe 3, "erheblich". Touren sollten frühzeitig beendet werden.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden Tribschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die Lawinen können an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten ausgelöst werden und recht groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 2000 m 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fiel verbreitet Schnee bis unter 900 m.

Neu- und Tribschnee liegen auf einer feuchten Altschneedecke.

In der Nacht war es teils bewölkt. Auch Schattenhänge, unterhalb von rund 2300 m: Die



Wetterbedingungen führten zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht schon am Vormittag auf.

Tendenz

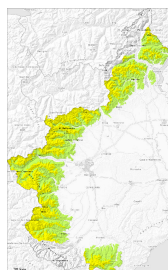
Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche weicht schneller auf als am Vortag.

Die Gefahr von feuchten Rutschen und Lawinen steigt bereits am Vormittag an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 27.03.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee

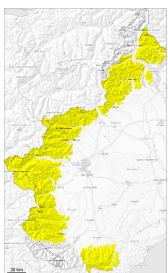


Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 27.03.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen im Tagesverlauf an.

In der Schneedecke sind an wenig befahrenen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

V.a. sehr steile Sonnenhänge sowie windgeschützte Lagen: Mit der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt große trockene und feuchte Lawinen möglich.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 25 cm Schnee.

Die Wetterbedingungen erlaubten eine allmähliche Stabilisierung der Triebsschneeansammlungen.

Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Mit starken Temperaturschwankungen und teils bewölktem Himmel bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, auch an Schattenhängen in tiefen und mittleren Lagen.



Tendenz

Es ist mild. Die Schneeoberfläche weicht schneller auf als am Vortag. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen möglich.

